

Julie Schlegel an August Wilhelm von Schlegel

Hannover, 14.10.1795

Empfangsort	Braunschweig
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.23,Nr.51
Blatt-/Seitenzahl	4S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	18,9 x 11,4 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1720 .

[1] Hanover d. 14^{ten}
octb 1795.

Sie dürfen nicht glauben, lieber Bruder, daß Saumseligkeit von meiner Seite schuld daran ist, daß Sie erst jetzt den Ring erhalten. H. *Wilhelmi* hat mich immer von einer Woche zur anderen mit leeren Worten hingehalten bis er ihn mir endlich vor einigen Tagen schickte. ich wünsche daß er gantz Ihren Beyfall erhält. Der Preis ist 3 Th 12 g. Auch haben wir gesternn Ihren Koffer mit Fracht abgeschickt. Wenn Sie Ihn erhalten haben sind Sie ja wohl so gütig uns etwas Nachricht davon zu geben.

Wir freuen uns herzlich daß Sie in *Braunschweig* gantz Ihren Wünschen gemäß leben. Wie glücklich derjenige ist, der dis mit überzeugung sagt: können wir doppelt empfinden da auch wir recht glücklich sind. unsere Erwartungen, welche natürlich waren, da *mein Mann* so viele Jahre [2] umsonst gearbeitet hat, sind freilich unerfüllt geblieben, welches uns leid taht; unsere häusliches Glück und Zufriedenheit ward dadurch aber nie gestöhrt. Wir richten uns gern nach unserer Lage und freuen uns herzlich, daß wir, freilich nicht ohne Einschränkung aber doch ohne Schulden eben so, wie bis her fort leben können.

Sie fragen in Ihren Briefchen an mich wie ich mich befinde? ich bin recht gesund auch *mein lieber Mann* und die liebe Mutter sind recht wohl.

Wir haben das Vergnügen gehabt, die Schwester *Henriette* aus *Moringen* hir zu sehn, aber leider nur auf sehr kurze Zeit, nachdem wir schon mehrere Wochen immer Vergeblich auf sie gehoft hatten, kahn sie am Donnerstagtag gegen Abend, und fuhr den Sonnabend Mitag wider weg. Sie war sehr vergnügt die Zeit war aber zu kurz um sie recht genießen zu können. Künfftiges [3] Jahr will sie uns länger mit *ihren Mann* besuchen.

Daß schöne Herbst Wetter welches wir gehabt haben, haben wir recht genutzt. wir sind oft spaziehren gewesen, allein, und auch viel mit *Papens*. wir kommen auch alle Montage mit *Papens* zusammen, wo unsere Männer uns was vorlesen. Bisher sind die Briefe über die *aesthetische* Erziehung des Menschen in den *Horen* gelesen worden. welche uns, so dunkel sie oft für uns Frauen waren, durch die Erklärung welche uns bey jeder unverständlichen Stelle gemacht ward, sehr *angenehm* viel Vergnügen machten. wir werden unsern umgang auf diese Art diesen Winter fortsetzen.

Nun lieber Bruder habe ich eine Bitte an Sie. ich kann hir gar keine weise *Fürstenberger* Taßen bekommen. Da ich nun weis, daß in *Braunschweig* [4] eine Niederlage davon ist, dürfte ich Sie wohl bitten uns dort ein Dutzend weiße Becher taßen zu kaufen und wenn es nicht zu theuer ist (denn das muß immer unser erstens seyn.) auch einen Milchtopf und Spühlkump, welches bey die taßen Paßt. *mein lieber Karl* hat mir viel 1000 Complimente an Sie aufgetragen, und auch *meine Mutter* läßt sich Ihnen bestens Empfehlen:

Ihre

Schwester

Julie Schlegel.

Der Brief von *Dresden* war an meinen Mann adrßirt. Das Petschaft hätten wir aber nicht abmachen können ohne Ihren Brief auf zu machen, deshalb ist das Siegel so dick

Namen

Ernst, Henriette

Ernst, Sigmund

Erxleben, Sophie Juliane (geb. Stromeyer)

Hugo, Helene Charlotte Amalie von

Pape, Georg Wilhelm August von

Schlegel, Johann Carl Fürchtegott

Schlegel, Johanna Christiane Erdmuthe

Wilhelmi, Johann Conrad II

Orte

Braunschweig

Dresden

Fürstenberg, Weser

Hannover

Moringen

Werke

Schiller, Friedrich: Über die ästhetische Erziehung des Menschen

Periodika

Die Horen

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Taler

Groschen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors